

# Qualifizierungsreihe zum **Speditionscontroller (DSL)**



# Schulungsanbieter



Speditionscontroller



# Referenzauswahl



WERNER & MERTZ SERVICE & LOGISTIK GMBH



Speditionscontroller



# Weiterbildung Speditionscontroller

- Entwicklung im Rahmen eines EU-geförderten Forschungsprojektes unter Leitung von Prof. Dr. Dirk Lohre
- Seminarreihe zur Qualifizierung von Controlling-Aufgaben mit Schwerpunkt Produktion in Speditionen
- Zielgruppe: (Nachwuchs-)Führungskräfte in Speditionen mit Ausrichtung Controlling oder Projektmanagement
- Seit 2005 Weiterführung des Angebotes durch die Bildungsakademie Spedition, Logistik und Verkehr e.V. mit der Unterstützung des DSLV
- Mittlerweile insgesamt zehn erfolgreiche Lehrgänge mit ca. 120 Absolventen



# Konzeption

- Acht Module mit logistikspezifischen Controllingthemen
- pro Modul 2 Präsenztage im Abstand von drei bis sechs Wochen
- Hauptaugenmerk wird auf die praktische Anwendbarkeit gelegt (hohes Transferpotenzial)
- Durchführung am Beispiel eines durchschnittlichen Speditions- und Logistikbetriebes
- Vor- und Nachbereitung der Inhalte mit einführender Literatur, Skripten, Praxisaufgaben und Excel-Sheets
- Als begleitendes Werk erhalten die Teilnehmer das Buch „Praxis des Controlling in Speditionen“
- DSLV-Zertifikat „Speditionscontroller“



# Module

**Modul 1**  
Grundlagen des Controlling  
und der Kostenrechnung  
in Speditionen

**Modul 2**  
Finanzorientiertes Controlling  
für Logistikunternehmen

**Modul 8**  
Benchmarking und  
Risikomanagement

**Modul 3**  
Fuhrparkmanagement und  
Fahrzeugkostenrechnung

**Modul 7**  
Prozesskosten und  
Kennzahlen im Warehousing

**Modul 4**  
Prozesskosten und  
Kennzahlen in Speditionen

**Modul 6**  
Controlling  
in der Kontraktlogistik

**Modul 5**  
Erstellung von Haus- und  
Kundentarifen





# Grundlagen des Controlling und der Kostenrechnung in Speditionen

- Einführung in das Speditionscontroller-Konzept
- Controlling in Speditionen / logistischen Dienstleistungsunternehmen
  - Speditionelle und logistische Dienstleistungen
  - Besonderheiten und Probleme des Controlling in Speditionen
  - Strategisches Controlling in Speditionen
  - Operatives Controlling in Speditionen
- Kostenrechnung in Speditionen
  - Grundbegriffe der Kostenrechnung
  - Kostenartenrechnung in Speditionen
    - Beispiele für Kostenarten in der Spedition
    - Kalkulatorische Kosten
  - Kostenstellenrechnung in Speditionen
    - Hilfs- und Hauptkostenstellen
    - Betriebsabrechnungsbogen
    - Gemeinkosten und innerbetriebliche Leistungsverrechnung
    - Kritik an der Vorgehensweise
  - Kostenträgerrechnung
    - Kostenträger in Speditionen
    - Kalkulationsverfahren
    - Sendungskalkulation (Vollkosten)
    - Kritik Vollkostenrechnung
- Teilkostenrechnung
- Abschluss und Ausblick



# Finanzorientiertes Controlling für Logistikunternehmen

- Grundlagen: (Theorie)
  - Erläuterungen, Beispiele (Internes RW- Externes RW)
  - Einführung in das Controlling
- Planung (Praktische Übungen nach Theorie)
  - Planung der Rentabilität (Übungen)
  - Planung der Liquidität (Übungen)
  - Planung des Kapitalbedarf bei Investitionen und Berechnung der Rückflüsse (Kostenvergleich, Rentabilität, Amortisation etc.) (Übungen)
- Bilanzanalyse (Theorie und praktische Übungen)
  - Interpretation von Bilanz (Übungen)
  - Interpretation von G. u. V Rechnung (Übungen)
  - Kennzahlen (Übungen aus einer Bilanz)
- Finanzierung (Theorie und praktische Übung zum Kapitaldienst)
  - Finanzierungsarten /-formen
  - Berechnen von Finanzierungskosten (Übungen)
  - Kapitaldienst etc. (Übungen)

Puffer: Balanced Scorecard / Risikomanagement





# Fuhrparkmanagement und Fahrzeugkostenrechnung

- Einführung in das Fuhrparkmanagement

  - Begriffsdefinition
  - Abgrenzung

- Verwaltung

  - Fahrzeugbeschaffung
  - Wartung-/Instandhaltung

- Ressourcenplanung

- Einsatzsteuerung

- Fuhrpark-Controlling

  - Kosten
  - Leistungen
  - Kennzahlen

- Tools

  - Software
  - Telematik

- Umfeld Fuhrpark

  - Fahrpersonal
  - Werkstatt
  - Tankstelle



- Grundlagen der Fahrzeugkostenrechnung
- Parameter einer Fahrzeugkostenrechnung
- Zuordnung betrieblicher Kosten
- Die Basis-Fahrzeugkostenrechnung
- Von den Kosten zum Preis
- Diskussion / Ausblick



# Prozesskostenrechnung und Kennzahlenmanagement in Speditionen

- Prozesskostenrechnung im Vergleich zur „traditionellen Kostenrechnung“
- Implementierung der Prozesskostenrechnung
- Identifikation der Hauptprozesse
- Teilprozesse, Kostentreiber und Prozesskostensätze
- Beurteilung der Aussagen der Prozesskostenrechnung
- Prozesskostenkalkulation in der nationalen Sammelgutspedition
- Prozesskostenkalkulation in der internationalen Sammelgutspedition
- Anwendung in der Praxis



- Kennzahlen und Kennzahlensysteme Allgemein
- Kennzahlensysteme in der Logistik
- Zielgruppen und Kennzahlenreporting – Wer braucht was?
- Entwicklung eines Kennzahlensystems für eine Spedition
- Aggregation der Kennzahlen
  - Ermittlung eines Qualitätsindiktors, Produktivitätsindikator und eines Kostenindikators sowie einer „Spitzenkennzahl“ Effizienz/Performance
- Grenzen von Kennzahlensystemen



# Erstellung von Haus- und Kundentarifen

- Grundlagen von Haus- und Kundentarifen
- Charakter von Haus- und Kundentarifen
  - Externe Bedeutung von Haustarifen
    - Vertriebliche Aspekte von Haustarifen
    - Betriebswirtschaftliche Aspekte von Haustarifen
  - Interne Bedeutung von Haustarifen
- Erstellung und Arbeit mit Haustarifen
  - Anwendungsbereiche
  - Risiken
  - Prozessorientierte Tarifentwicklung
  - Korrelation zwischen den Haustarifen
  - Wahl der richtigen Kosten-/Erlösträger
  - Vorbeugung gegen Veränderungen der Sendungsstruktur
  - Flexibilität bei Veränderung der Kostenstruktur
  - Grenz-, Voll-, Standard- oder Sollkostenansatz



# Controlling in der Kontraktlogistik

- **Grundlagen der Kontraktlogistik**
  - Bedeutung und Merkmale der Kontraktlogistik
  - Phasen der Kontraktlogistik
- **Die Ausschreibung**
  - Umgang mit Ausschreibungen
  - Benötigte Angaben, Informationssammlung
- **Konzeption und Kalkulation**
  - Ermittlung der erforderlichen Kapazitäten
  - Bepreisung der Kapazitäten
  - Beispielaufgabe (Bitte Taschenrechner mitbringen)
  - Zusammenführen der Kalkulationsergebnisse
  - Abgleich der Kalkulationsergebnisse mit den Teilnehmererfahrungen
  - Von den Kosten zum Preis
  - Make or buy-Entscheidung im Transportbereich
  - Auswirkungen der zusätzlichen Tonnage auf die Transportkosten
    - Nahverkehr
    - Fernverkehr
- **Realisierung und Nachkalkulation**
  - Übernahme/Realisierung
  - Kostenaufteilung in fixe und variable Bestandteile
  - ROI-Betrachtung bei wechselnder Beschäftigung
  - Auswirkungen von Strukturänderungen auf die Gesamtrentabilität
- **Diskussion / Ausblick**





# Prozesskostenrechnung und Kennzahlenmanagement im Warehousing

- Einführung in die Warehouse-Kalkulation
- Vorstellung eines Kalkulationstools
- Fallstudie zur Prozesskalkulation (Gruppenarbeit)
- Logistik-Controlling für das Warehousing
- Kennzahlen und Kennzahlensysteme im Warehousing
- Fallstudie zur Konzeption eines Kennzahlensystems (Gruppenarbeit)



# Benchmarking und Risikomanagement in Logistikunternehmen

## Benchmarking (1.Tag)

**Ziel: Sie kennen Nutzen und Einsatzpotenzial des Benchmarking und können eigenständig ein Benchmarking vorbereiten und durchführen**

- Strategisches Management als Basis für ein effektives Benchmarking
- Benchmarking-Grundlagen:
  - Abgrenzung, Idee, Ziele
  - Benchmarking-Arten
  - Organisationsformen
- Durchführung des Benchmarking
  - Vorbereitung
  - Interne Analyse
  - Vergleich
  - Maßnahmen und Umsetzung



## Risikomanagement (2.Tag)

**Ziel: Sie kennen Nutzen und Einsatzpotenzial des Risikomanagements und können beim Aufbau eines Risikomanagements in Ihrem Unternehmen zielgerichtet mitwirken**

- Case Studies zur Bedeutung des Risikomanagements
- Der Risikomanagement-Prozess
- Grundlagen der Risikomessung
- Risikoidentifikation und –bewertung
- Risikopolitische Maßnahmen zur Risikovermeidung oder Risikoreduktion
- Implementierung des Risikomanagements (organisatorische Einbettung, Software-Unterstützung)





# Trainer-Team

Referent	Haupttätigkeitsfelder	Module im Lehrgang
<b>Prof. Dr. Gabriel Dukaric</b>	Dozent Studiengang Verkehrsbetriebswirtschaft und Logistik an der Hochschule Heilbronn	Finanzorientiertes Controlling
<b>Sven Eisfeld</b>	Business Controller Kühne+Nagel Road+Rail	Grundlagen Controlling PKR u. Kennzahlen Spedition
<b>Jörg Fiedler</b>	Gelernter Speditionskaufmann; Leiter Logistik und Beschaffungskoordination RWE Rhein-Ruhr Netzservice	Fahrzeugkostenrechnung Kontraktlogistik
<b>Prof. Dr. Harald Hartmann</b>	Leiter Studiengang Spedition, Transport und Logistik an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Mannheim	PKR und Kennzahlen im Warehousing
<b>Stephan Heinrich</b>	Speditionskaufmann und Verkehrsfachwirt; Preis- und Tarifmanager Kühne + Nagel Road Logistik	Haus- und Kundentarife
<b>Prof. Dr. Michael Huth</b>	Professor für allgemeine BWL und Logistik an der Hochschule Fulda; Dekan des Fachbereichs Wirtschaft	Benchmarking und Risikomanagement
<b>Prof. Dr. Dirk Lohre</b>	Dekan Studiengang Verkehrswirtschaft und Logistik an der Hochschule Heilbronn	Grundlagen Controlling Haus- und Kundentarife
<b>Jürgen Weber</b>	Selbständiger Logistikberater; langjährige Führungskraft in Logistik und Industrie	Fuhrparkmanagement



# Wichtige Eckdaten

- Lehrgangsdauer: 9 Monate berufsbegleitend
- Lehrgangsbeginn: September 2016  
immer freitags und samstags  
im Abstand von drei bis sechs Wochen
- Lehrgangsorte: Mercure Hotel Frankfurt-Eschborn-Ost  
Frankfurt-Eschborn
- Teilnehmerzahl: 8-13 Personen
- Zertifikat: Ausstellung vom DSLV mit  
dem Titel „Speditionscontroller“



# Terminplan

Modul	Datum	Thema	Ort	Referent 1.Tag	Referent 2.Tag
1	23. + 24. Sept. 2016	Grundlagen des Controlling und der Kostenrechnung in Speditionen	Düsseldorf	Prof. Dr. Dirk Lohre / Sven Eisfeld	Prof. Dr. Dirk Lohre / Sven Eisfeld
2	14. + 15. Okt. 2016	Finanzorientiertes Controlling für Logistikunternehmen	Ludwigsburg -Steinheim	Prof. Dr. Gabriel Dukaric	Prof. Dr. Gabriel Dukaric
3	11. + 12. Nov. 2016	Prozesskostenrechnung und Kennzahlenmanagement in Speditionen	Frankfurt-Raunheim	Sven Eisfeld	Sven Eisfeld
4	09. + 10. Dez. 2016	Fahrzeugkostenrechnung und Fuhrparkmanagement	Düsseldorf	Jürgen Weber	Jörg Fiedler
5	20. + 21. Januar 2017	Erstellung von Haus- und Kundentarifen	Ludwigsburg -Steinheim	Prof. Dr. Dirk Lohre / Stephan Heinrich	Prof. Dr. Dirk Lohre / Stephan Heinrich
6	17. + 18. Februar 2017	Controlling in der Kontraktlogistik	Düsseldorf	Jörg Fiedler	Jörg Fiedler
7	31. März + 01. April 2017	Prozesskostenrechnung und Kennzahlenmanagement im Warehousing	Ludwigsburg -Steinheim	Prof. Dr. Harald Hartmann	Prof. Dr. Harald Hartmann
8	12. + 13. Mai 2017	Benchmarking und Risikomanagement in Logistikunternehmen	Frankfurt-Raunheim	Prof. Dr. Michael Huth	Prof. Dr. Michael Huth

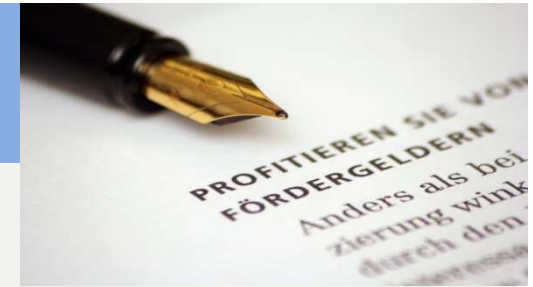


# Investition

- Lehrgangsgebühren: 4.450,- Euro (für Mitglieder des SLV)  
4.950,- Euro (für Nicht-Mitglieder)  
*inkl. Seminarunterlagen zur Vor- und Nachbereitung sowie  
Hoteltagungspauschale ohne Übernachtungskosten  
(insgesamt 16 Seminartage)*
- Die Lehrgangsgebühren können auf Wunsch in Raten bezahlt werden  
(4% Ratenaufschlag)
- Rechnungsstellung erfolgt nach dem ersten Modul
- Die Preise verstehen sich zzgl. der gesetzlich gültigen MwSt.



# Fördermöglichkeiten



- BAG-Mautförderprogramm „Aus- und Weiterbildung“  
[www.bag.bund.de](http://www.bag.bund.de)  
Antrag durch Arbeitgeber (eigene mautpflichtige Fahrzeuge nötig)
- Qualifizierungs- und Bildungsschecks in Hessen, RLP und NRW  
[www.qualifizierungsscheck.de](http://www.qualifizierungsscheck.de) (Hessen), [www.qualischeck.rlp.de](http://www.qualischeck.rlp.de) (RLP)  
bzw. [www.bildungsscheck.com](http://www.bildungsscheck.com) (NRW)  
Zielgruppe: Mitarbeiter aus Betrieben unter 250 Mitarbeitern
- Bildungsprämie durch Bundesministerium für Bildung und Forschung  
[www.bildungspraemie.info](http://www.bildungspraemie.info) oder 0800-2623000  
Zielgruppe: Erwerbstätige mit einem Jahreseinkommen von bis zu 25.600 Euro.  
Verheiratete mit einem gemeinsamen Einkommen von bis zu 51.200 Euro.

(Ob und wenn ja in welcher Höhe eine Förderung erfolgt, entscheidet allein das zuständige Amt unter Berücksichtigung des jeweiligen Einzelfalls.)



# Ansprechpartner



Marc Köhler

Projektleiter

Tel.: (069) 97 08 11 -21

Fax: (069) 77 63 56

E-Mail: [koehler@slv-bildungsakademie.de](mailto:koehler@slv-bildungsakademie.de)

[www.slv-bildungsakademie.de](http://www.slv-bildungsakademie.de)



Markus Gust

Studienleitung

Tel.: (069) 97 08 11 -25

Fax: (069) 77 63 56

E-Mail: [gust@slv-bildungsakademie.de](mailto:gust@slv-bildungsakademie.de)

[www.slv-bildungsakademie.de](http://www.slv-bildungsakademie.de)



Speditionscontroller